

Gottesdienst für Jubiläums-Konfirmanden

Am 1. Mai 2016 hielt Bezirksältester Werner von Parzotka-Lipinksi einen besonderen Gottesdienst für alle Konfirmanden, die vor 25 und 50 Jahren konfirmiert wurden. Grundlage des Gottesdienstes war ein Bibelwort aus Römer 5, 5: "Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsre Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist."

Zunächst ging der Bezirksälteste auf das Geleitwort zur Konfirmation vor 25 Jahren ein. Der damalige Stammapostel Richard Fehr hatte den Konfirmanden 1991 ein Wort aus Lukas 19,13 an die Hand gegeben: "Handelt damit, bis ich wiederkomme!" Der Aufruf zum Handeln gilt auch heute noch und durch die Gnade Gottes wird es auch weiter möglich sein. Er lässt die Seinen nie allein.

Vor 50 Jahren, im Jahr 1966, war von Stammapostel Walter Schmidt der vierte Vers aus dem 91. Psalm den Konfirmanden ans Herz gelegt worden: "Er wird dich mit seinen Fittichen decken, und Zuflucht wirst du haben unter seinen Flügeln. Seine Wahrheit ist Schirm und Schild." Beistand und Bewahrung wird erfahrbar sein, wenn man sich unter den Schutz des himmlischen Vaters begibt.

Worte der Zukunft

Der Bezirksälteste hob noch einmal hervor, dass die damals gegebenen Hinweise keine Worte der Vergangenheit, sondern der Zukunft sind. Sie haben ihre Gültigkeit nicht verloren.

Anschließend ging er auf das aktuelle Bibelwort ein und verwies darauf, dass unsere Hoffnung berechtigt ist. "Was soll uns von der Liebe Gottes trennen, wenn nicht wir selbst?", so fuhr er fort und forderte die Gemeinde auf, Liebe zu zeigen, in dem man sie dem Nächsten schenkt. Diesen Gedanken unterstrich Priester Gerd Oberndörfer in seinem Predigtbeitrag: "Wir wollen Liebe geben ohne zu fragen: Was habe ich denn davon?"

Nach dem Gottesdienst bestand die Möglichkeit, bei Kaffee und Kuchen sich auszutauschen.

1. Mai 2016

Text: M. E.

Fotos: M. E.